

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1919**

550 (3.12.1919) Mittagausgabe



Born ewiger Kriege, so lange die Ententepolitik die bisherigen Fehlschlüsse gegen Deutschland anwendet. Die Verfallener Friedenspolitik blieb fruchtlos. Die Schwierigkeiten haben zugenommen. Daher der Versuch der Engländer, die Ententepolitik nach London zu legen und dort die Vertreter der Großmächte zu versammeln, um aus der Sackgasse herauszukommen, in die Clemenceau die Entente führte.

Es gibt zwei Wege, die gleichermaßen England interessieren: einmal die Idee Vanderlips, einer gemeinsamen internationalen Garantie einer europäischen Anleihe, dann die Lösung politischer und wirtschaftlicher Fragen durch Abkommen der einzelnen Nationen untereinander. So würde das Verhältnis Frankreichs und Deutschlands in wirtschaftspolitischer Beziehung geregelt werden müssen durch Sonderabkommen neben dem Friedensvertrage. An Stelle des harten Teufelsnetzes der Verfallener würden die Londoner Beratungen ein lebendiges System lehen müssen, das die einzelnen Nationen nicht erdroffelt. Das muß erreicht werden.

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Die neuen Forderungen der Alliierten.

Amsterdam, 2. Dez. „Telegraaf“ meldet aus London: Das offizielle Regierungsorgan „Daily Chronicle“ schreibt in einem Leitartikel zur deutschen Weigerung in Bezug auf die Forderungen der Alliierten wegen der Verletzung der deutschen Schiffe in Scapa Flow, man könne sich nicht vorstellen, daß die all. und a. Mächte auf den deutschen Vorschlag, die Angelegenheit dem Haager Schiedsgericht zu überweisen, eingehen werden. Dieser Vorschlag erfolgt auf eine ganz verkehrte Auffassung über die Beziehungen zwischen den Parteien. Abgesehen davon, daß kein stellvertretendes Haager Schiedsgericht geschaffen werden könne, da die Zahl der neutralen Staaten bei Beendigung des Krieges sehr gering sei, handle es sich hierbei nicht um Fragen, die zwischen gleichberechtigten friedlichen Parteien ständen, sondern zwischen Sieger und Besiegten im Weltkrieg. Der Frieden sei noch nicht ratifiziert, und als sich der Zwischenfall in Scapa Flow ereignet habe, sei der Friede noch nicht unterzeichnet gewesen. Der deutsche Vorschlag sei ein neuer Versuch, die Lage zu seinem Vorteil falsch auszuliegen, und seine Feinde auf einen Boden zu locken, auf dem sich die Staatsmänner der Alliierten nicht ohne ernstlichen Schaden für die ihnen anvertrauten Interessen bewegen können. Etwas anderes sei die Frage, ob Deutschland eine besondere Entschädigung aufzulegen werden soll oder nicht, wenn Deutschland in der Lage sei zu beweisen, daß infolge der Gründe, die die a. und a. Mächte in Betracht zogen, die Erfüllung von Forderungen Deutschlands mehr büßen lasse und seinen Wiederaufbau, dessen es bedürfte, mehr behindere als beabsichtigt sei. Dann würden die alliierten Mächte wohl bereit sein, einzelne Einzelheiten, bei denen Deutschland dieses Ersuchen stellt, zu revidieren. Der Artikel schließt: Es ist sonderbar, wie langsam sich die deutschen Staatsmänner die alten Torheiten abgewöhnen.

Wie wir hierzu von ausländischer Seite erfahren, scheint das Argument der englischen Zeitung, der Friede sei noch nicht unterzeichnet gewesen, ganz unverständlich. Es handelt sich um eine angebliche Verletzung des Waffenstillstandsabkommens, die uns voranworfen wird. Aus der kurzen Meldung ist nicht ersichtlich, was durch diesen Hinweis auf die Nichtunterzeichnung bewiesen werden soll.

Der Oberste Rat verlangt die Unterdrückung der Wehrorganisationen.

Amsterdam, 2. Dez. (Privat.) Wie Reuters meldet, hat der Oberste Rat den Vorschlag Fochs, von Deutschland die Aufhebung der neu gebildeten Militärorganisation zu verlangen, da sie im Widerspruch zu den Bestimmungen des Friedensvertrages ständen, angenommen. Eine Note, daß die deutsche Regierung hierzu ersucht werden soll, ist, wie die „Post“ hört, gestern in Berlin eingetroffen. Näheres über den Inhalt ist noch nicht bekannt geworden.

Die Länderkonferenz zugunsten des Völkerbundes.

Brüssel, 1. Dez. Gestern nachmittag wurde in der Akademie die Länderkonferenz zugunsten des Völkerbundes eröffnet. Den Vorsitz übernahmen Deschamps und der belgische Minister des Äußeren. Bei der Konferenz waren vertreten England, Frankreich, Italien, Schweiz, Dänemark, Norwegen, Portugal, Griechenland, Polen, Japan, China und Serbien. Im Namen Frankreichs sprach Leon Bourgeois den Wunsch aus, daß Amerika bald an der Konferenz teilnehmen könne.

Die Aufnahme der Zentralmächte in den Völkerbund.

Am Haag, 3. Dez. (Privat.) Ein Hauptpunkt der Brüsseler Länderkonferenz für den Völkerbund bildet zunächst die Zulassung der Zentralmächte. Es wurde beschlossen, daß diese Zulassung nicht eher eintreten dürfe, als bis sämtliche in der Konferenz vertretenen Vereinigungen sie gutheissen. Dieser Beschluß entspricht dem französischen Standpunkt, während die englischen Delegierten die Auffassung vertreten, daß mit der allgemeinen Zustimmung der Aufnahme der Zentralmächte nicht gezögert werden dürfe. Denn man dürfe nicht solche Teile des deutschen Volkes aus dem Völkerbund ausschließen, die in gutem Glauben gehandelt hätten. Als Sitz der Vereinigung für die Völkerbundliga wurde Brüssel bestimmt.

„Kameraden“.

Der Roman einer Frauenärztin.

Von Eva Schröder-Holst.

Copyright 1919 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.

(49. Fortsetzung.)

XIII.

Eine schöne Menschenfackel finden ist Gewinn; ein schönerer Gewinn ist, sie erhalten — und der schönste und schwerste, sie, die schon verloren war, zu retten. (Herber.)

Die Einladung der Sigambria war längst eingetroffen, aber Lore hatte nicht den Mut gefunden, ihren Chef um Urlaub zu bitten. Es war ja noch vierzehn Tage Zeit, vielleicht fand sich mal eine passende Gelegenheit, ihm die Bitte vorzutragen.

Schließlich wurden die Freunde schon ungeduldig — sie hatten bereits alle ihr Zusagen abgegeben, machten schon Reisepläne und Lore wußte immer noch nicht, ob sie mitkommen würde.

Frau Erna war jetzt immer rosig — die Heidelberger Reise war so ganz ihr Fall, da würde sie sich doch mal austoben können, fühlen, daß sie noch jung war. Sie begriff Lore nicht, daß diese so gleichgültig ihren Reiseplänen und Vorbereitungen gegenüber stand — sie, Erna, hatte den ganzen Tag zu überlegen, welche Stücke ihrer bescheidenen Kleidung sie mitnehmen sollte, fuhr fast jeden Tag in die Stadt, um die oder jene Kleinigkeit zu kaufen.

Nun kam aber auch noch von Hedwiger ein Brief. „Teufelchen, ich harre mit Ungeduld auf jede Post, fliege alle die Briefe mit Post durch — und suche nur einen, Werden Sie

Aus den besetzten Gebieten.

Bestrebungen für den Anschluß des Restes Brabantens an Frankreich. o. Rest, 3. Dez. (Priv.) Die Bestrebungen für einen Anschluß des Brabantens Restes an Frankreich sind in den letzten Wochen kräftiger geworden. Die in Rest gegründete Vereinigung, welche der Anschlaggedanken vertritt, versucht in den Ortschaften des Hanauerlandes in Versammlungen Propaganda für ihre Zwecke zu machen. Französische Verwaltungstruppe behaupten, der Brabantens Rest sei unbedingt zum Schutze Straßburgs notwendig.

Die Abtretung deutscher Gebiete an Belgien.

Brüssel, 2. Dez. Senator Falod ist in Sachen angekommen, um die Verhandlungen mit der deutschen Regierung betr. Abtretung der Gebiete vor Moresnes und der Bezirke Eupen und Malmédy an Belgien zu beginnen.

Die Lage im Osten.

Eine deutsche Note in der litauischen Frage.

D. Berlin, 3. Dez. Wie die „Post“ meldet, ist wegen der vertragswidrigen Ueberziehung der litauischen Grenze durch die Letten eine Note an die interalliierte Kommission gerichtet worden.

Spanien.

Kücktritt des spanischen Kabinetts.

M. Madrid, 3. Dez. (Privat.) Das spanische Kabinet ist zurückgetreten. Einzelheiten hierüber fehlen noch. Man nimmt aber an, daß die Gründe bei den immer mehr zunehmenden Arbeitsschwierigkeiten zu suchen sind.

Frankreich.

Clemenceau Präsident der Republik Frankreich.

Paris, 2. Dez. Nach dem „Matin“ stellen verschiedene Persönlichkeiten aus der Umgebung Clemenceaus diesen zum Präsidenten der Republik in Aussicht. Bisher stand Clemenceau diesem Vorschlag ablehnend gegenüber, aber die Befürworter der Idee geben die Hoffnung nicht auf, diesen doch noch zur Annahme zu bewegen. Clemenceau wird sich aber nicht als Kandidaten aufstellen lassen, sondern nur das Amt als Ehrentum annehmen. „Matin“ versichert, daß in der nächsten Woche große Anstrengungen gemacht werden, um Clemenceau zu bewegen, ins Amt zu gehen, oder aber mindestens an der Spitze des Ministeriums zu bleiben.

Amerika.

Neuerliche Verächtlichkeit im Besonderen Wilsons.

M. Mailand, 3. Dez. (Privat.) Pariser und New Yorker Meldungen des „Secolo“ versichern, Wilsons Krankheit habe sich neuerdings verschlimmert, so daß er keine Besuche empfangen könne. Der neue Führer der Demokraten im Senat, Underwood, habe Wilson geraten, die Vorbehalte Lodge anzunehmen.

Reibungen zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten.

M. Mexiko, 3. Dez. (Privat.) Die Washingtoner Regierung ist mit dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Mexiko bereit, falls Carranza die verlangte Genehmigung nicht leistet. Eine direkte bewaffnete Intervention ist jedoch nicht vorgesehen.

Washington, 2. Dez. Die amerikanische Regierung hat auf die mexikanische Note, welche gefehliche Gründe für die Zurückhaltung des amerikanischen Geschäftsträgers Jenkins anführt, geantwortet, sie weigere sich in dieser Angelegenheit in eine Diskussion zu treten und fordere sofortige Freilassung des Amerikaners Jenkins.

Die Geschwinnisse im Reich.

Die Ernährungslage Deutschlands.

Berlin, 3. Dez. Aus Dresden wird dem „Berl. Volks-Anz.“ berichtet: Der sächsische Wirtschaftsminister Schwarz hat der Presse mitgeteilt, daß die Broterzeugung Deutschlands bis über den März nächsten Jahres hinaus gesichert sei, die Fleisch- und Fettversorgung mindestens bis Ende Februar, die Kartoffelversorgung bis in die zweite Hälfte des Frühjahr hinein. Ferner habe er mitgeteilt, daß eine großzügige Bekämpfung des Schiebertums in Sachsen in die Wege geleitet worden sei.

Gegen den „Ausverkauf“ Deutschlands.

D. Berlin, 3. Dez. (Privat.) Die Beratungen der Maßnahmen gegen den „Ausverkauf“ Deutschlands und die Erwertung unserer Valuta sind, wie verlautet, zu einem gewissen Abschluß gekommen. Die Waren, welche der Kontrolle von Außenhandelsstellen unterliegen, werden durch die Preisprüfung der Außenhandelsstellen auf einen angemessenen Preis für die Ausfuhr zu stellen sein. Die Kon-

feinen Urlaub bekommen, oder können Sie es erst am letzten Tage mit Bestimmtheit angeben. Dann senden Sie mir eine diesbezügliche kurze Antwort, aus der ich ersehen kann, ob ich hoffen darf, Sie hier begnügen zu können oder nicht. Schreiben Sie bald Ihrem treu ergebenen Fechner.“

Nun entschloß sich Lore endlich, Waldau um einen Urlaub zu bitten, Heinzemann sollte nicht mehr solange vergeblich warten.

Es war eines Mittags kurz vor dem Essen, Waldau hatte wieder eine sehr schwere Operation ausgeführt, Lore, als treuer Schatten, war nicht von seiner Seite gewichen.

Dann war sie durch den Garten gegangen, und als sie wieder ins Haus treten wollte, sah sie Waldau auf der Veranda stehen, gegen die Brüstung gelehnt, in einer Zeitung lesend. Sie wollte vorübergehen, da rief er sie an:

„Fräulein Hersfeld, haben Sie den Artikel von Philippi in der neuesten Wochenchrift gelesen?“

„Ja“, sagte Lore, „ich kann mich nicht ganz mit seiner Ansicht befreunden.“

Nun diskutierten sie eifrig und Günter hatte wieder seine Freude daran, mit welcher Gewissenhaftigkeit Lore dieses Thema aufgriff und sich hinein vertiefte, so klar und durchsichtig klang ihr Urteil, wo er noch selbst gezwiebelt hatte.

„Ich werde im nächsten Blatt meine Ansicht bekannt geben“, sagte Waldau, die Zeitung zusammenfaltend, „der gute Philippi ist immer ein Optimist gewesen.“

Lore lachte: „Wildensfels hat sich auch andauernd mit ihm in den Haaren gehabt“, sagte sie, „Dank war immer außer sich, wenn von ihm ein neuer Artikel oder gar ein Buch erschien.“

„Ich denke, Philippi ist noch gar nicht alt — oder ist er gar ein Schüler des Geheimrats?“

rolle der Einfuhr wird dadurch wirksamer gestaltet werden, daß die verbotswidrig eingeführten Waren beschlagnahmt werden und ohne Entschädigung dem Reiche verfallen. Die Ausführungsbestimmungen unterliegen noch der Prüfung, ebenso müssen Reichsrat und Nationalversammlung noch Stellung dazu nehmen.

Dr. Gehler über die Vorbereitungen zum Wiederaufbau.

Br. Darmstadt, 2. Dez. In einer im Landesarbeits- und Wirtschaftsamt unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Ulrich abgehaltenen Sitzung von Interessenten des Unternehmertums und der Arbeiterschaft sprach der neue Minister für Wiederaufbau Dr. Gehler über den letzten Stand der Vorbereitungen zum Wiederaufbau und über die für die Zukunft maßgebenden Richtlinien. Er betonte, daß die gesamten Maßnahmen in ganz hohem Maße von den Beschlüssen der französischen Regierung abhängen, die sich naturgemäß von nationalen Erwägungen leiten lasse. Er werde einen Erfolg nur im Rahmen der friedlichen Entwicklung der Beziehungen zu den westlichen Nachbarn erhoffen können. Die an ihn herangetragenen Fragen seien sachlich in Ausdrucksarbeiten, in den eigentlichen Wiederaufbau und in Materiallieferungen zu trennen. Man werde hierfür ein gewisses Arbeiterheer benötigen. Vor überhastigten Forderungen hüte er sich, da Frankreich grundsätzlich von der Lebenshaltung der eigenen Arbeiter ausgehe und zahlreiche italienische und polnische Arbeiter verfügbar seien, gegen welche ein Mißtrauen wie gegen die deutschen Arbeiter nicht bestünde. Die französische Arbeiterschaft habe bisher allgemein eine Beteiligung von deutschen Architekten und Technikern zurückgewiesen. Die Notwendigkeit der Einschaltung deutscher Arbeitskräfte für den Wiederaufbau werde sich zu Beginn der Arbeiten gebieterisch herausstellen.

Das neue Reichseinkommensteuergesetz.

Berlin, 2. Dez. Der der Nationalversammlung zugehende Gesetzentwurf einer Reichseinkommensteuer läßt die ersten 1000 M. jedes Gesamteinkommens vollkommen frei. Die Steuerhörs für den 1000 M. übersteigenden Teil des steuerbaren Einkommens sind gestuft. Sie betragen 10 Proz. für die ersten angefangenen oder vollen 1000 M. des steuerpflichtigen Einkommens, von da ab 11 Proz. für die nächsten angefangenen oder vollen 1000 M., von da ab für jede weitere 1000 M. des steuerpflichtigen Einkommens bis 15 000 M. erhöht sich die Steuer um je ein vom Hundert. Für Beträge über 500 000 M. beträgt der Steuerfuß 80 v. H. Das Prinzip der Steuerbefreiung an der Quelle wird für Personen angewendet, die in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen. Der Arbeitgeber hat bei der Lohnzahlung 10 Proz. des bruten Arbeitslohnes zu Kasse des Arbeitnehmers einzubehalten und für den eingehaltenen Betrag Steuermarken in die Steuerorte des Arbeitnehmers einzuliefern und zu entwerfen. Der Arbeitnehmer kann die eingehaltenen und erweiterten Steuermarken wie bares Geld auf seine Steuerpflicht zahlen. Das Gesetz soll am 1. April 1920 in Kraft treten.

Auch Bayern gegen das Landessteuergesetz.

D. Berlin, 3. Dez. (Privat.) Wie die B. B. N. erfahren, hat in der Reichsratsitzung vom vorigen Samstag außer Baden und Hessen auch Bayern gegen das Landessteuergesetz protestiert.

Die Angliederung Koburger Gebiete an Bayern.

München, 2. Dez. Ministerpräsident Hoffmann an drachte an Staatsrat Klingler in Koburg, die bayrische Regierung und das bayrische Volk begrüßen die mit übermächtiger Mehrheit erfolgte Willensentscheidung des Koburger Landes und heißen die neuen Volksgenossen herzlich willkommen.

Vermischtes.

Betriebsstörungen wegen Kohlenmangel.

Halle, 2. Dez. Die Halle-Kettledter Eisenbahn A. G. hat den Personen- und Durchgangsverkehr wegen Kohlenmangel einstellen müssen.

Düsseldorf, 2. Dez. Die Rheinischen Metallwarens- und Maschinenfabriken haben wegen Kohlenmangels den Betrieb vollständig stilllegen müssen. Aus diesem Anlaß zogen die beschäftigungslosen Arbeiter nach dem Rathaus, um mit den Vertretern der Stadt über den Kohlenmangel zu verhandeln.

Arbeiterbewegung, Streiks und Unruhen.

Beilegung des Streiks auf den Vulkanwerken.

Hamburg, 2. Dez. Bei den Verhandlungen des Arbeiterrates mit der Direktion der Vulkanwerke kam es heute nachmittag zu einer Einigung. Die Arbeiter werden morgen Mittwoch mit Beginn der neuen Lohnwoche wieder eingestellt, so daß der Betrieb der Werke wieder seinen normalen Gang gehen wird. Die Beamten der Werke werden von Freitag ab wieder im Betriebe tätig sein.

Wiedereröffnung der Alfordarbeit auf deutschen Werften.

Hamburg, 3. Dez. (Privat.) Auf der deutschen Werft Hamburg-Finkenwerder, die der Hamburg-Amerika-Linie nachsteht, ist auf Antrag der Arbeiterschaft die Aufnahme der Stücklohnarbeit mit großer Stimmenmehrheit beschlossen worden. Die Arbeiterschaft von Blohm & Voß hat den gleichen Antrag mit 7/8 Stimmenmehrheit angenommen. Man ist auch auf dieser Werft mit den Vorbereitungen für die Aufnahme der Alfordarbeit beschäftigt. Seit Ausbruch des Krieges ist dies das erste Mal, daß auf deutschen Werften die Alfordarbeit wieder eingeführt wird.

„Nein — nein, ich glaube, er hat in Bonn bei Thomas promoviert — Dank kam nur viel auf den genealogischen Versammlungen mit ihm zusammen. Ich glaube, er kann höchstens 45 Jahre zählen.“

„Hat es verdammt weit gebracht — soll nebenbei ein hervorragendes Rednertalent haben“, warf Waldau ein.

Sie waren zusammen in die Halle getreten — da fiel Lore ein, daß sie einen Artikel in der vorigen Nummer der Wochenchrift neulich nicht zu Ende gelesen hatte und sie hat ihn, ob sie das Blatt noch einmal bekommen könnte.

„Ich werde die Nummer gleich herausgeben“, sagte Waldau, „bitte, treten Sie solange ein; hoffentlich habe ich die Blätter nicht wieder alle durcheinandergerworfen, das ist nämlich eine schwache Seite bei mir.“ Er nahm einen Stoß Zeitungen.

„Natürlich, die Februarnummer liegt oben auf und die vom 25. Juni sicher unten.“ Er begann zu lachen.

„Kann ich die Blätter alle mit hinüber nehmen, Herr Doktor, und gleich sortieren?“

„Oh, da wäre ich Ihnen sehr dankbar, Fräulein Hersfeld, es ist ein ganzer Stapel, und ich mache es so sehr ungern, es ist mir, offen gestanden, zu langweilig.“

Lore lächelte, und bei sich dachte sie: „Jetzt habe ich ihn in der besten Laune, jetzt frage ich.“ Sie griff nach den Festen und schob sie unter den Arm.

„Herr Doktor, ich habe eine große Bitte.“ Sie machte das bei ein Gesicht, wie ein Kind, das um eine Zuckertüte bittet — sie sah wieder einmal totet aus.

Aus Günters Augen drang ein frohes Leuchten. „Und die lautet?“ fragte er lächelnd. „Zwei Tage Urlaub“, sagte Lore, die Augen hebend.

(Fortsetzung folgt.)



Handelsteil.
Notenprivileg der Badischen Bank.

Die Handelskammer Mannheim hat im Namen des Badischen Handelsklubs an das Ministerium des Innern und Auswärtigen in Karlsruhe und an den Reichstag in Berlin eine Eingabe gerichtet und die Verlängerung des Privilegs der Badischen Bank zur Notenausgabe beantragt. Die Eingabe geht davon aus, von welcher Bedeutung die Badische Bank schon im Frieden, besonders aber auch im Kriege, für das badische Wirtschaftsleben gewesen ist.

Von den Börsen.

Notierungen der Berliner Börse vom 2. Dezember

Table with columns for 'Industrie-Aktien', 'Bank-Aktien', and 'Kolonialwerte'. It lists various companies and their stock prices for the dates 1.12.19 and 2.12.19.

Table titled 'Schiffahrtswerte' showing shipping values for various routes like 'Kongo-Dampfsch.', 'Deutsch-Afrika', etc., with columns for 1.12.19 and 2.12.19.

W.B. Berlin, 2. Dez. Für ausländische Aktienwerte mit Ausnahme der um 65 Prozent höheren Staatsbahnaktien hat die Kaufkraft nachgelassen, so daß die bisher beängstigten Schwankungen zu weit überwiegend waren, teilweise niedriger notierten. Dagegen verblieben sich das Kaufinteresse für die Reichsbank der Auslandswerte mit Ausnahme der, wie Mexikaner, Rumänen und 6-prozentige Börsener, in denen ein großes Geschäft stattfand.

Notierungen der Frankfurter Börse vom 2. Dezbr.

Table with columns for 'Bank- und Industrie-Aktien', 'Kolonialwerte', and 'Kaufkraft'. It lists various companies and their stock prices for the dates 1.12.19 and 2.12.19.

Ötavi Minen zunächst anziehend, im Verlaufe etwas niedriger. Schantungsbahn behauptet: 390 bis 392. Deutsch-Liebersee fest bei 606 ein und gab bis 600 und darunter nach. Montanpapiere gut begehrt.

Tschecho-slowakische Kalksteine in Deutschland. D. Prag, 1. Dez. (Priv.-Tel.) Die tschecho-slowakische Regierung hat in Deutschland 1500 Waggons Kalkstein an, für die badische Kalksteinindustrie den Preis nach dem 1. Dezember festgesetzt.

Der Neubau des deutschen Welthandels. In einer Versammlung des Handelsrats holländischer Exporteure nach Deutschland, die die Auswärtigen der deutsch-holländischen Beziehungen zum Gegenstand der Besprechungen hatte, wurde u. a. betont, daß die Entwicklung der deutsch-holländischen Handelsbeziehungen in ihrer Zunahme begriffen sei.

Generalsammlungen. Köln-Stollweiler A.G. In einer am Sonntagabend in Berlin stattgefundenen außerordentlichen Generalsammlung der Köln-Stollweiler A.G. wurde, laut einer Mitteilung der 'N. N.', namentlich infolge der Geschäftsführung der beiden Kartellfabriken die Auszahlung einer befristeten Dividende in Aussicht gestellt.

Frankfurt a. M., 2. Dez. Die Börse zeigte keine einheitliche Preisgestaltung. Eine sehr schwache Haltung nahmen die getragenen bevorzugten merikanischen Anleihen ein, welche auf härteres Angebot größtenteils mit Kurseinbußen hervorbrachen.

München, 2. Dez. (Priv.-Tel.) Die Zuckerfabrik Frankenthal mit je 3,6 Millionen neue Stamm- und Vorzugsaktien mit 25 Prozent Einzahlung, vierfachen Stimmrecht und auf 7 Prozent beschänkter Dividende, sowie 7 Millionen teils Schuldenrückstellungen mit Vorzugsangebot für die Aktionäre herauszugeben. Eine außerordentliche Generalsammlung soll am 23. Dezember darüber beschließen.

Advertisement for GEBR. LEICHTLIN, Zähringerstr. 69, featuring stationery, writing materials, and a Christmas exhibition.

Advertisement for Schreib-Maschinen, featuring repairs and cleaning of all systems, with contact for Karl Hafner in Baden.

Advertisement for Rudolf Herzogs Leben und Dichten, featuring a collection of poems and a portrait of the author.

Advertisement for Aufgepaßt!, featuring clothing and shoes for sale at the lowest prices.

Advertisement for Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold, Double, Silber, Alpakawaren, featuring Jeweler Widmann.

Advertisement for Jalousie- und Rolladen-Reparaturen, featuring repairs and maintenance services.

Advertisement for Umfassender Damen- u. Herren-Hüte, featuring a variety of hats for sale.

Advertisement for Kaufe und Verkäufe, featuring a variety of goods for sale and purchase.

Advertisement for Aufgepaßt!, featuring clothing and shoes for sale at the lowest prices.

Advertisement for Facb- u. Fahrschule, featuring driving and sewing lessons.

Advertisement for Umarbeiten Felle und 10008 Pelze, featuring fur and leather repair services.

Advertisement for Altmetall, featuring the purchase and sale of old metal.

Advertisement for Aufgepaßt!, featuring clothing and shoes for sale at the lowest prices.

Advertisement for Aufgepaßt!, featuring clothing and shoes for sale at the lowest prices.

Advertisement for Cefaburtee, featuring a beverage product with a logo and descriptive text.

Advertisement for Delektive! featuring a variety of goods for sale.

Advertisement for Daniels Konfektionshaus, featuring a variety of clothing items for sale.

Advertisement for Seefische, featuring fresh seafood products for sale.

**Ausstellung**  
 der Kunstschule, Hans-Thoma-Str. 2.  
 Diese ist geöffnet:  
 Mittwoch, den 3. Dezember von 10-12<sup>1/2</sup> u. 2<sup>1/2</sup>-5 Uhr.  
 Donnerstag, den 4. Dezember von 10-12<sup>1/2</sup> u. 2<sup>1/2</sup>-5 Uhr.  
 Freitag, den 5. Dezember von 10-12<sup>1/2</sup> u. 2<sup>1/2</sup>-5 Uhr.  
 Eintritt 25 Pfg.  
 Der Vorstand der Abteilung I  
 des Frauenvereins. 19447

**Verein für deutsche Frauenkleidung  
 und Frauenkultur.**  
 Neueingekaufte Auskunfts-Nachmittage  
 jeweils Freitags von 2-4 Uhr  
 in unserem Vereinszimmer im Erdgeschoss  
 des Hiltl'schen, Hiltlstraße 7. 18005  
 Schnittmuster, Kostentabelle und zum  
 Anfertigen nötige Kleidungsstücke,  
 Schneideweisungen, Muster u. s. w.  
 für Mitglieder und Nichtmitglieder.  
 Ausstellung einf. Blusen u. Kinderkleider  
 Der Vorstand.

**Durlach Durlach  
 Maler u. Lackierer!**  
 Am Samstag, den 6. ds. Mts., abends 7<sup>1/2</sup> Uhr,  
 gleich nach Bekehrung findet im „Schwanen“  
 hier, f. alt. Maler, Lackierer u. Anstreicher eine  
**Versammlung**  
 statt. Tagesordnung:  
 Die Durchführungs der neuen Feuerversicherungs-  
 Kasse v. d. Berg, Karlsruhe.  
 Wir erlauben um vollständiges Erscheinen.  
 Die Ortsverwaltung. 841009

**Friedrichshof.**  
 Heute abend 7<sup>1/2</sup> bis 10 Uhr:  
**Großes  
 Militär-Spektakel-Konzert!**  
 von der Kapelle des Bad. R. W. R.  
 Dirigent: Obermusikm. Bernhagen.

**Künstler-Haus  
 Karlsruhe**  
 Soffenstraße 2. Grosser Saal  
 Täglich 7 Uhr 19427  
**Tanz-Abende  
 Ellen u. Carter**  
 Kapelle Schwalbach. Flügel: Maurer.  
 Kleider: Geschwister Baer, Karlsruhe.  
 Tischbestellung erforderlich.

**Apollo-Theater**  
 16 Marienstr. 16  
 Oberbayerisch. Bauerntheater.  
 Direktion: Hartl u. Joseph Schmid.  
 Spielplan vom 3. Dezember:  
**Im Pfarrhaus!**  
 Ernstes und Heiteres aus dem Leben  
 eines Dorfparfers von Hans Werner.  
 Voranzeige für 4. u. 5. Dezbr.:  
**„Musikantendirekt!“**  
 Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten  
 von Hans Werner. 842017

**Residenz-  
 Lichtspiele**  
 Waldstraße.  
 Nur Mittwoch, Donnerstag  
 und Freitag.  
 Nur nachmittags v. 5-6.15.  
**Die Rose von Stambul**  
 mit Fritz Massary.  
 Hier wirkt so ansprechend der Massary  
 schmerzame, von Anmut und Geist be-  
 zogene Frauengestalt, desgleichen fesselt  
 Felix Baach mit Erscheinung und Spiel  
 und holte aus der Rolle des Achmed Bay  
 10582 das Beste heraus.  
 Bis Freitag nur nachmittags von 5-6.15 Uhr  
 dann vollständig neues Programm.  
 (Siehe diesbezügl. Inserat in heutiger Nummer)

**Bad. Landesbeirater zu Karlsruhe.**  
 Mittwoch, den 3. Dezember 1911.  
**Femina.**  
 Ein schöngeprägtes Hotel in drei Aufzügen  
 von C. B. van Bloemen u. J. B. Soesman.  
 Kanal 7 Nr. 2.  
 Gade nach 9 Uhr.

**Palast-Theater**  
 Moderne Lichtspielbühne  
 Herrenstr. 11. Tel. 2502.  
 Nur 3 Tage!

**Sybill Smoiowa  
 in  
 Der Fall  
 Tolstikoff.**  
 Kriminal-Tragödie in 5 Akten nach dem  
 bekannten Roman von Kurt Martin.

**Not und  
 Verbrechen.**  
 Der Roman eines Tippiädels.  
 Erfolgreiches Lebensbild in 4 Akten.  
 in der Hauptrolle:  
**Mady Christians**  
 Spielzeit:  
 An Wochentagen 5-9 Uhr.  
 Musikalische Leitung: 19552  
 Kapellmeister Freudig.

**Kaffee Bauer**  
 Heute Mittwoch, 7<sup>1/2</sup> Uhr abends:  
**Großes Sonderkonzert**  
 mit verstärkter Kapelle.  
 Leitung: Kapellmeister Karl H. Lauschek.  
 Programm: 19605  
 1. Germanentreu, Marsch. Blankenburg  
 2. Fest-Ouverture. Lassen  
 3. Kaiser-Walzer. Strauß  
 4. Fantasia a. d. Märchen-Oper. Humperdinck  
 Händel und Grötel. Ernst  
 5. Elegie m. Einleitung v. Spohr. Ernst  
 6. Hafnaltanz, Walzer. H. Lauschek. Lanner  
 7. Fantasia aus der Oper „Die Wagner  
 Meistersinger von Nürnberg.“  
 8. Ein Walzer auf schwarzen Siwatschow.  
 9. Polpourri a. d. Operette „Die Fall  
 Rose von Stambul“ Herzer.  
 10. Hoch Heidecksburg, Marsch.

**Welt-Kino**  
 Kaiserstraße 133. Tel. 5438.  
 Nur 3 Tage!  
 Mittwoch - Donnerstag - Freitag  
**Eva Speyer u.  
 Karl Beckersachs**  
 in dem großen Sensations-Drama  
**5 Akte Treue 5 Akte**  
 Der Film zeigt in packendster Weise  
 das Erleben einer Rechtsanwältin,  
 welche durch die List und Intrigue eines  
 vor nichts zurückschreckenden Lebe-  
 mannes eine äußerst tragische Wendung  
 erfährt. Interessante und naturtreue  
 Aufnahmen eines Hotelbrandes u. s. w.  
 zeichnen das ohnedies schon überaus  
 spannende Werk noch ganz besonders aus.  
**Der 3. u. 4. Revolutionstag  
 in Berlin.** 10687  
 Interessante Aufnahmen.  
 Sowie spannende Einlage:  
**Wildwest!**

**Moderne See-Puppen**  
 das vornehmste  
 Weihnachtsgeschenk.  
 Unvergleichlich künstlerischer Ausführung und  
 Preiswürdigkeit. Auch werden Kollagen aus  
 Seidenschnitten erzielt bei 872004  
**L. Himmelsbach, Hundlstraße 9, part.**  
**Zür Holzgroßhandlungen.**  
 Ein auf einrichtliches Geschäft mit Möbel-  
 artikeln übernehmend laufendes Geschäft von  
 Stammbols. Schriftliche Angebote erbeten unter  
 Nr. 2272 an die „Badische Presse“.

**LUXEUM  
 LICHTSPIELE.**  
 Mittwoch bis Freitag.  
 Nur 3 Tage.  
 Der große auserlesene Spielplan.  
 An erster Stelle das große Filmwerk aus  
 der Künstlerkammer

**Der Teufel.**  
 Ein Spiel in 4 Akten von Franz Molnar.  
 Hauptdarsteller:  
**Loopold Kramer u. Elio B. Marton**  
 Der Film schildert in spannenden Bildern  
 die Erlebnisse eines jungen Künstlers.  
 Infolge seiner glänzenden südlichen Land-  
 schaftsbilder, dem wundervollen Spiel  
 erstklassiger ungar. Künstler dürfte sich  
 dieser Film, der mit Recht die Bezeich-  
 nung Kunst-Film verdient, überall eines  
 großen Erfolges erfreuen.

**Magda Sonja**  
 die anmutige Filmdarstellerin belet eine her-  
 vorragende Leistung in ihrem neuesten Werk  
**Die Seele des Toten**  
 Ein dramatisches Lebensbild in 5 Akten,  
 das der beliebten Magda Sonja Gelegen-  
 heit gibt, ihre Kunst zur vollen Entfaltung  
 zu bringen. 19599  
 Dieser Film bringt durch seine eigenartige  
 Handlung in der Tat etwas Neues und  
 bisher niemals im Film gezeigtes.  
**Künstler-Kapelle.**

**„Zum Rheingold“**  
 Waldhorstraße 22. 8805  
 Gut bürgerliches und solides  
 Wein- und Bier-Restaurant.  
 Bekannt durch seine vor-  
 züglichen Weine.  
 Spezialmarken: Gimmedinger u. Clever.  
 Gutbesuchtes, gemütliches Lokal. Prinz-Biere.

**Kurhaus Höchenschwand**  
 (Bad. Südschwarzwald). — 1015 M. ü. Meer  
 Deutschlands höchstgelegene Kuranstalt.  
 Jahresbetrieb. — Höhenkuren.  
 Aerztliche Leitung: Dr. med. Rettinger.  
 Wirtschaftliche Leitung: A. Stein und  
 A. Ringel.

**Sanatorium Dr. Wurz Freudenstadt**  
 für innere Krankheiten und Nervenleiden  
 Prospekte. (82944) Das ganze Jahr geöffnet.  
 Dr. K. Wurz. Dr. J. Bauer.

**Privat-Tanz-Institut**  
 Alfred Trautmann,  
 Operettenlehrer und Lehrer der Tanzkunst.  
 Anmeldungen zu Privat- und neuen  
 Kursen können gemacht werden. 18273  
 Kapellenstraße 16 II, und  
 Kronenstrasse 10, im Soh. elbbüro.

**Brillanten, Perlen,  
 Altgold, Silber, Platin**  
 werden angekauft zu  
 den heutigen sehr  
 hohen Preisen. 148  
 B. Kamphues, Kaiserstr. 207.

**Haarkrankheiten**  
 sämtliche Arten, sowie  
 nervöses Kopfwel 10598  
 werden mit nachweisbarem  
 Erfolg  
 behandelt u. geheilt — 20-jähr. Praxis  
 Einmal am Tage ärztlich empfohlen.  
 Jeunette liegen zur Ansicht auf.  
 I. Dorothea: Spezial-Gelbst  
 Telefon 2870. J. Heppes, Große 35

**Alt-Metalle**  
 Zinn, Kupfer, Eisen, Messing.  
 Otto Breschneider, Jungferstr., Karlsruhe  
 Gerrenstraße 50.

**Honig!**  
 Solange Vorrat reicht, verkaufen wir, besten  
 Blütenhonig, Netto 9 Pf., Netto 4 Pf. 50,  
 6 Pf., Netto 4 Pf. 50, Scheibens (Waben) 20 Pf.,  
 8 Pf., Netto 6 Pf. 50, Franco Nachnahme. 83480

**Billige Sohlen**  
 erhalten Sie durch Trinken mit der bewährten  
 „Mondrol-Lederkonservierung“.  
 Jede Sohle wird durchdrungen, hart und  
 nicht nur langsam ab. 841777

**Wichtig für alle Volkswirtschaft!**  
 Mondrol gewährt eine fünfjährige Lebens-  
 verlängerung der Eizellen.  
 Vertreter und Niederhändler erbeten!  
**Georg Moudry, Asperg P., Würzburg.**

**Residenz-  
 Lichtspiele**  
 Mittwoch - Donnerstag - Freitag  
 Waldstraße - Telephon 5111.

**Max Landa**  
 in dem meisterhaften Detektivschauspiel  
**„DIE MASKE“**  
 sieht man nur jeweils abends von 7<sup>1/2</sup>-8 Uhr u. 8 bis gegen 9 Uhr  
 Nur bis Freitag tägl. von 5-7<sup>1/2</sup> Uhr  
**„Die Rose von Stambul“**  
 (Siehe diesbezügl. Inserat in gleicher Nummer)

**Schillerstraße 22**  
 Ecke Göttestrasse. Telephon 5111.  
 Den Töchtern zur Aufklärung — Den Eltern zur Ueberzeugung —  
 Dem Mädchenhandel zur Bekämpfung  
**„Opfer der Schmach“**  
 2. Teil vom Gesamtwerk „Verlorene Töchter“ mit in sich  
 abgeschlossener Handlung.  
 Hauptdarstellerin: **MANJA TZATSCHewa**  
**Der Verschwendener**  
 Ein Filmspiel mit harmonischem Ausklang in 3 Akten.

**Kaiserstraße 5**  
 Am Durlacher Tor. Telephon 5111.  
**Die Senatorwahl**  
 Detektiv-Roman in 4 Akten mit dem Meisterdetektiv  
**STUART WEBBS**  
**Seln Strandliebchen**  
 Lustspiel in 3 Akten mit Richard Senius. 19684

**Privat-  
 Tanzlehr-Institut!**  
**H. Vollrath**  
 23 Soffenstr. 23  
 nächst dem Karlsruher.  
 Einzel-Unterricht.  
 Mittags- u. Abendkurse  
 Gefl. Anmeldungen  
 nachmittags  
 erbeten. 19287

**Ganz-  
 Lehrinstitut**  
**K. Becker**  
 Goethestr. 27.  
 Kurs-Beginn:  
 Dezember.  
 Gefl. Anmeldg. erb.

**Alle Damen die**  
 w. blühen u. sich umge-  
 arbei. Heideckstr. 27, II.

**Rohrstühle**  
 werden dauerhaft geflochten  
 u. rohrt. Heideckstr. 27, II.  
 35. Stb. II. Beh.  
 larte sennt. Auch nach  
 auswärts.  
 John P. else  
 für Wirtshaus, Vumber,  
 Salentelle, Staniel, auch  
 getrocknete Röhre, Stube  
 Möbel, fies Gold Silber  
 u. s. w. 3. Stübchen,  
 Wartenstr. 19, Tele-  
 phon 1838. 832423

**Achtung!**  
 Der Lieferer 2-300 leere  
 Blechbüchsen für 50-80 Pf.  
 und u. zu w. Preis v.  
 Angebote unter 87285  
 an die „Bad. Presse“ erb.  
**Zinn-Abfälle,  
 Zinn,  
 Blei,  
 Kupfer,  
 Messing,  
 Eisen**  
 samt jedes Quantum  
 neuerweise Holsteinstr. 29,  
 Telefon 8481. 87184

**Futterartikel**  
 Hafer, Weisshorn,  
 Birkengemüse  
 empfiehlt 19580  
**A. J. Somburger**  
 Karlsruhe, Kronenstr. 50  
 Telephon 182.

**USA USA USA USA**  
**Einbrüche**  
 jeder Art,  
**Feuer- u. Wasserschäden**  
 verhindert der  
**Universal-  
 Sicherheits-  
 Apparat**  
**„USA“ D. R. P. a.**  
 Vollkommenster Schutz unter Ver-  
 wendung des vorhandenen Licht-  
 stromes mit Sirenen- u. Lichtsignalen.  
 Nicht zu verwechseln mit den ange-  
 preisenen Schwachstromanlagen. Der  
 „USA“-Apparat ist eine Erfindung, der  
 alles bisher Dagewesene auf diesem  
 Gebiet in den Schatten stellt.  
**„USA“ Ges. m. b. H.**  
 Central: Frankfurt a. Main, Opernplatz  
 Ecke Hochstraße 59.  
 Bez.-Vertretungen an  
 kapitalkräftige Firmen  
 od. Vertreter zu vergeben.

**Straßenhändler!!  
 Hausierer!**  
**Großer Weihnachts-Schlager.**  
 Beweislige Charakter-Figuren  
 mit Text zum miltigen  
 (für Jung und Alt, reichendes Solospiel.  
 = Verkaufspreis 1,- bis 2,- bis 1.50 das Stück.  
 Schnellentlopfene Texte, auch aus den Erz-  
 ählungen, wollen Sie meiden. 392415  
 Gerwast. 18, II. rechts, 7-9 Uhr nachm.

**Möbel aller Art**  
 ganze Einrichtungen, sowie einzelne Möbelstücke  
 wie Betten, Matrasen, Federbetten, Leuchte all.  
 Art, Klaviere, Nähmaschinen, Musikinstrumente  
 fast fortwährend  
 872424  
**Glötzer, Säurraachstraße 53a.**  
**Drahtstifte**  
 rund, vierkant, grobe und feine Sorten  
 fast 83801  
**Gotthelf Vogl, Berlin N.W. 23.**

**Briefmarken-  
 Sammlungen**  
 in jedem Umfange, sowie bessere Einzelmarken u.  
 alle Briefmarken samt zu höchsten Preisen ge-  
 gen Barzahlung 828819  
**A. B. Friedrich Schäfer, Frankfurt a. M.,  
 Kallertstraße 2. Tel. Danja 8114**



Bekanntmachung.

Enteignung von Grundstücken auf Gemartung Karlsruhe-Darlanden zur Erstellung des 2. Rhein-Isar-Badens durch die Stadtgemeinde Karlsruhe.

Table with columns: Nr., Lage, Name, Wohnort, Gewinn, Kulturart, Flächenmaß im ganzen qm, abzut. qm. Lists various land parcels and their details.

Nachdem das Entschädigungsgesetz für enteignet erklärt worden, wird Tag für Tag...

Zu dieser Tagung werden sämtliche Beteiligten, insbesondere auch etwaige Mieter und Pächter...

Der Landesverwalter für die Kreise Karlsruhe und Baden.

Leihner-Deinmalerei, Fleischer junger Mann (Fräulein), Lagerist(in).

Hausierer, Damen u. Herren, General-Berirefer, Existenz, Hausierer und Wiederverkäufer.

Existenz, Hausierer und Wiederverkäufer, Existenz, Hausierer und Wiederverkäufer.

15 jähr. Mädchen, das Rechnen u. Schreiben erlernen.

Zu vermieten, Fabrik-Räume.

Gut möbl. Manufaktur, auf sofort in dem Wohnort.

